



Erhebung über die Einkommen und Lebensbedingungen (SILC)

Beschreibung

Die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions) wird seit 2007 im Auftrag des Bundesrates vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt. Sie untersucht die Einkommen und Lebensbedingungen der Haushalte in der Schweiz. Die teilnehmenden Haushalte werden jährlich zu einem breiten Themenspektrum befragt, das multidimensionale Aspekte der Lebensbedingungen in objektiver und subjektiver Weise deckt. Es werden Querschnittsdaten (bezogen auf einen gegebenen Zeitpunkt oder Zeitraum) wie auch Längsschnittsdaten (bezogen auf Einzelpersonen betreffende Veränderungen im Zeitablauf, die über vier Jahre beobachtet werden) erhoben. Dies ermöglicht die Beschreibung der sozialen und wirtschaftlichen Lebensbedingungen in unserem Land sowie ein besseres Verständnis der einwirkenden Faktoren. SILC wird in über 30 Ländern Europas durchgeführt. Somit können die Resultate der Schweiz mit anderen Ländern verglichen werden.

Verfügbar seit:

- 2007 (Querschnittsdaten)
- Die Längsschnittsdaten sind für SILC-2016 bis SILC-2021 verfügbar
- Letztverfügbare Version der Daten: SILC-2021
- Nächstverfügbare Version: SILC-2022 ab Ende 2023

Erfasste Merkmale

Basismodule:

- Demografische Daten
- Einkommen
- Soziale Ausgrenzung (Armut, materielle Entbehrungen Zahlungsrückstände)
- Wohnsituation (Wohnungstyp, Wohnbedingungen, Wohnkosten)
- Bildung
- Erwerbstätigkeit
- Gesundheit (Gesundheitszustand, Zugang zum Gesundheitswesen)
- Werte und Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen
- Vertrauen in Institutionen
- Sicherheitsgefühl
- Soziale Beziehungen
- Kinderbetreuung

Jährliche Module:

- 2007: Wohnbedingungen
- 2008: Verschuldung und finanzielle Ausgrenzung
- 2009: Materielle Entbehrungen
- 2010: Verteilung der Ressourcen innerhalb des Haushalts
- 2011: Intergenerationale Übertragung von Benachteiligungen
- 2012: Wohnbedingungen
- 2013: Wohlbefinden / materielle Entbehrungen / Verschuldung / kulturelle Partizipation
- 2014: Materielle Entbehrungen
- 2015: Soziale und kulturelle Partizipation / materielle Entbehrungen / Vermögen
- 2016: Zugang zu Dienstleistungen
- 2017: Gesundheit und Gesundheitszustand der Kinder / Verschuldung
- 2018: Wohlbefinden / Wohnungslosigkeit / materielle Entbehrung / Vermögen
- 2019: Intergenerationelle Übertragung von sozialen Benachteiligungen
- 2020: Vermögen / Verschuldung / Konsum / Arbeit

2021: Kindern / Wohnsituation und Lebensbedingungen von Kindern in getrennten und Patchwork-Familien / Covid-19
2022: Gesundheit / Lebensqualität (Wohlbefinden & soziale und kulturelle Partizipation)
2023: Energieeffizienz / intergenerationelle Übertragung von sozialen Benachteiligungen / Wohnungslosigkeit

Methodik

Stichprobenerhebung bei rund 8'000 Haushalten. Dies entspricht in etwa 18'000 Personen. Die Erhebung wird als telefonische Befragung durchgeführt. Die Haushalte werden nach dem Zufallsprinzip aus dem Stichprobenregister des BFS gezogen. Dieses stützt sich hauptsächlich auf die amtlichen Einwohnerregister der Kantone und Gemeinden. Zur Kontaktaufnahme wird die Stichprobe mit Telefonnummern ergänzt, die dem BFS von den Telefonanbietern gemäss Bundesstatistikgesetz zur Verfügung gestellt werden müssen. Diese Liste enthält alle privaten Festnetznummern, auch solche, die nicht im öffentlich zugänglichen Telefonbuch aufgeführt sind. Die teilnehmenden Personen werden während mehreren Jahren befragt.

Grundgesamtheit und Erhebungseinheiten:

Ständige Wohnbevölkerung in Privathaushalten (inkl. Personen ohne ständigen Wohnsitz, die in einem Haushalt mit mindestens einer ständig wohnhaften Person leben). Informationen zur sozialen Ausgrenzung und den Wohnbedingungen werden auf Haushaltsebene erhoben. Informationen zur Arbeit, Ausbildung und Gesundheit werden bei Personen ab 16 Jahren erfragt.

Regionalisierungsgrad:

Schweiz und Grossregionen

Periodizität:

Jährlich

Referenzperiode:

Vorhergehendes Jahr (Einkommen)

Qualität der statistischen Informationen:

Es gelten die Qualitätsstandards der Europäischen Union für das Gemeinschaftsvorhaben EU-SILC.

Revisionspolitik

Methodische Revisionen zur Verbesserung der Qualität und Genauigkeit der Schätzungen werden alle 5 bis 10 Jahre durchgeführt oder wenn sich neue Möglichkeiten ergeben, wie z. B. die Verfügbarkeit eines neuen Stichprobenrahmens.

Revisionen:




Seit SILC 2017: Revision der Längsschnittgewichtung

Seit SILC 2015: Revision betreffend Entbehren im Gesundheitsbereich

Seit SILC 2014: Änderung des Stichprobenrahmens und Revision der Querschnittsgewichtung

Seit SILC 2014: Revision des Haushaltstyps

Gesetzliche Grundlagen

SILC stützt sich die Verordnung über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes (30. Juni 1993, [SR 431.012.1](#) ) . Der Datenschutz wird durch das Bundesgesetz über den Datenschutz (19. Juni 1992, [SR 235.1](#) ) und das Bundesstatistikgesetz (9. Oktober 1992, [SR 431.01](#) ) und gewährleistet.

Organisation

Erhebungszeitraum von Januar bis Juni.

Bundesamt für Statistik (BFS) in Zusammenarbeit mit [DemoSCOPE](#), Adligenswil.

Projektleiter: Stéphane Fleury

Information und Bestellung anonymisierter Daten: Auskunftsdienst, Erhebung SILC
+ 41 58 463 68 04
info.silc@bfs.admin.ch